

# Ölpreise im Banne von Isaac

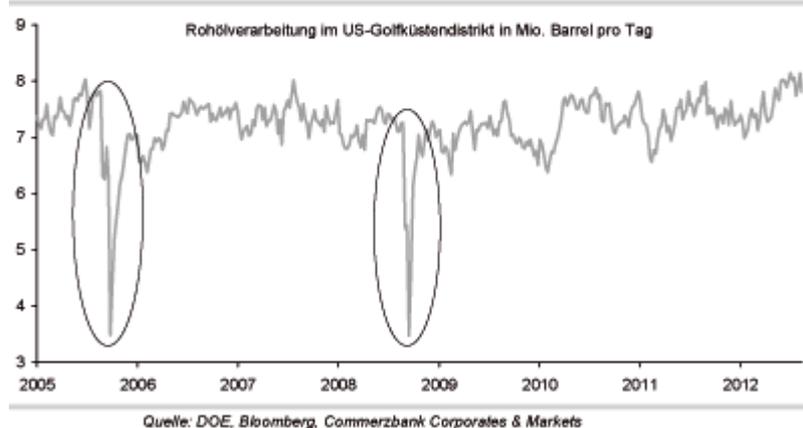
28.08.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise sind gestern um mehr als zwei US-Dollar gefallen, obwohl aufgrund von Tropensturm Isaac mittlerweile knapp 80% der US-Ölproduktion im Golf von Mexiko geschlossen sind. Ebenfalls betroffen ist der größte Ölhafen der USA, über welchen 13% der US-Ölimporte abgewickelt werden. Zum einen halten sich Spekulationen, dass die US-Regierung den Tropensturm zum Anlass nehmen könnte, die Notfallreserven freizugeben. Zum anderen wird befürchtet, dass die Auswirkungen von Isaac auf die Raffinerien schwerwiegender sein könnten als auf die Ölproduktion. An der US-Golfküste, wo Isaac auf den Tag genau sieben Jahre nach dem verheerenden Wirbelsturm Katrina in der kommenden Nacht an Land gehen soll, befinden sich knapp die Hälfte der US-Raffineriekapazitäten.

2005 kam es nach den Wirbelstürmen Katrina und Rita und 2008 nach Hurrikan Gustav jeweils zu massiven Einbrüchen der Raffinerietätigkeit an der US-Golfküste. In der Folge gab der Ölpreis deutlich nach. Es dauerte damals mehrere Wochen, bis das ursprüngliche Produktionsniveau wieder erreicht war. Allerdings dürften die Auswirkungen auf die Rohölverarbeitung diesmal wahrscheinlich geringer sein, da die Raffinerien in Texas im Gegensatz zu 2005 und 2008 nicht betroffen sein dürften. Zudem gehen Prognosen davon aus, dass Isaac beim Landgang lediglich ein Wirbelsturm der Kategorie 1 sein wird. Die oben genannten Wirbelstürme waren Kategorie 3 oder höher. Die Raffinerien dürften daher ihre Produktion schneller wieder aufnehmen.

### GRAFIK DES TAGES: Deutlicher Rückgang der US-Raffinerietätigkeit nach Hurrikans



## Edelmetalle

Nachdem die Edelmetalle gestern kurzzeitig neue mehrmonatige Höchststände erreicht hatten, kam es zu Gewinnmitnahmen. Sie notieren daher heute Morgen bis zu 1% unter ihren Niveaus von gestern. Unserer Meinung nach spricht aber vieles für weiter steigende Preise. So steht z.B. die Platinproduktion von Lonmin in Südafrika nach wie vor still. Zwar wurden Gespräche mit Arbeitnehmervertretern vom Minenbetreiber als konstruktiv bezeichnet, eine Wiederaufnahme der Produktion ist allerdings nicht in Sicht. Gestern hatten sich nur 13% der Arbeiterschaft - [Lonmin](#) beschäftigt im "Marikana"-Minenkomplex bis zu 28.000 Arbeiter - zum Dienst gemeldet.

Nun droht weiteres Ungemach: In einem Schritt, der offenbar dazu dient, Mitglieder zu halten, fordert die "National Union of Mineworkers (NUM)", die größte Gewerkschaft des Landes, nun für die Minenarbeiter in der Goldindustrie höhere Löhne. Ein Konflikt scheint vorprogrammiert, da der Verband der Bergbauunternehmen bereits signalisiert hat, den erst vor einem Jahr ausgehandelten und zwei Jahre gültigen Tarifvertrag nicht ändern zu wollen. Die damalige Vereinbarung sieht einen Anstieg der Löhne um 7,5-10% vor. Südafrika war mit 186,8 Tonnen im letzten Jahr zwar nur noch der fünftgrößte Goldproduzent der Welt, ein länger anhaltender Angebotsausfall hätte aber wohl weitreichende Folgen. Zumal gerade die Investmentnachfrage wieder stark zulegt und dem Markt somit Gold entzieht.

## Industriemetalle

Nachdem gestern an der LME aufgrund eines Feiertages kein Handel stattfand, starten die Metallpreise heute Morgen mit moderaten Abschlüssen in die Woche. Dies dürfte im Wesentlichen auf Gewinnmitnahmen zurückzuführen sein. Obwohl die zum Ende der Woche anstehende jährliche Konferenz der US-Notenbank Fed in Jackson Hole für die Edelmetalle wichtiger sein sollte, scheint diese auch schon die Teilnehmer an den Industriemetallmärkten in ihren Bann zu ziehen, die offenbar eine abwartende Haltung einnehmen. Sollte der Fed-Vorsitzende Bernanke keine neuen Hinweise auf "QE3" geben, dürfte dies mit Enttäuschung aufgenommen werden und die Metalle könnten einen Teil ihrer jüngsten Gewinne wieder abgeben.

Die Geldpolitik der Notenbanken, nicht nur die der Fed, bleibt aber in jedem Fall sehr locker. Beachtung sollte auch der offizielle Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China finden, der am Samstag veröffentlicht wird. Denn der von der Großbank HSBC berechnete vorläufige Einkaufsmanagerindex für August ist deutlich gefallen. Allerdings können Aussagen von Premierminister Wen Jiabao dahingehend interpretiert werden, dass die chinesische Regierung kurz vor der Implementierung neuer Konjunkturmaßnahmen steht. Dies sollte der Nachfrage nach Metallen wiederum Auftrieb geben und die Preise unterstützen.

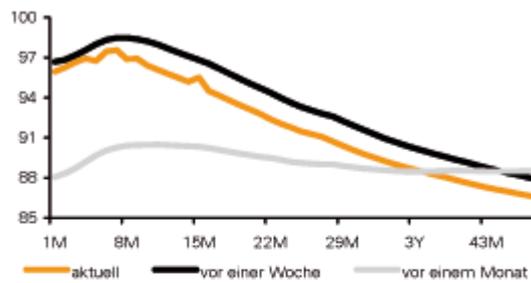
## **Agrarrohstoffe**

Im aktuellen Erntefortschrittsbericht des US-Landwirtschaftsministeriums wurden 30% der Sojabohnen mit "gut" bis "sehr gut" bewertet, ein Prozentpunkt weniger als in der Vorwoche. Auch bei Mais wurde die Topbewertung um einen Prozentpunkt auf 22% zurückgenommen. Nachdem in den Wochen zuvor die Bewertungen bei Mais stabil geblieben waren und bei Sojabohnen sogar leicht zulegen konnten, ist dies ein herber Rückschlag und bestätigt die Ergebnisse der jüngsten Crop Tour. Niederschläge durch den abgeschwächten Tropensturm Isaac im Mittleren Westen der USA in den kommenden Tagen dürften daher kaum noch positive Auswirkungen haben. Dass die Preise für Mais und Sojabohnen heute dennoch fallen, kann als Indiz für einen Stimmungswechsel angesehen werden. Gleiches gilt für Weizen, dessen Preis bereits den fünften Tag in Folge fällt und sich dem Tief von Mitte August nähert. Die Preise für Getreide und Ölsaaten könnten ihren Hochpunkt gesehen haben.

Gestern ist der Preis für Kaffeebohnen der Sorte Arabica um über 2% gestiegen. Grund hierfür war die Eindeckung von Short-Positionen. Nach den guten Wetterbedingungen, die das Erntetempo im größten Produzentenland Brasilien begünstigen, gab es zuletzt reichlich Druck auf die Preise und einen massiven Aufbau von Short-Positionen der spekulativ orientierten Anleger. Deren Netto-Short-Positionen lagen zuletzt mit 13,8 Tsd. Kontrakten nur noch knapp unter dem im April erreichten 5-Jahreshoch.

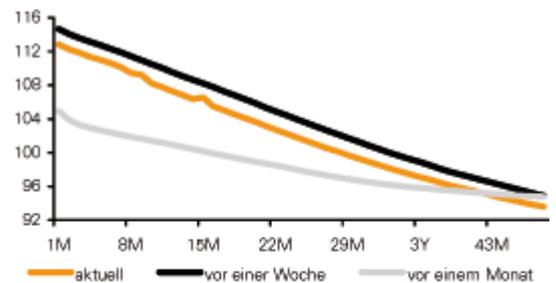
## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



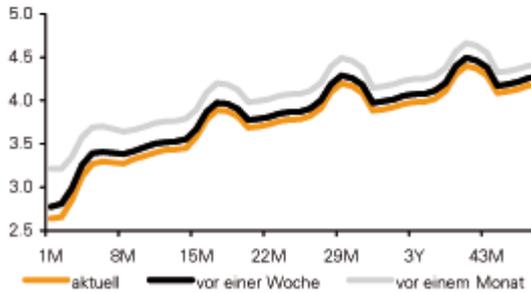
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



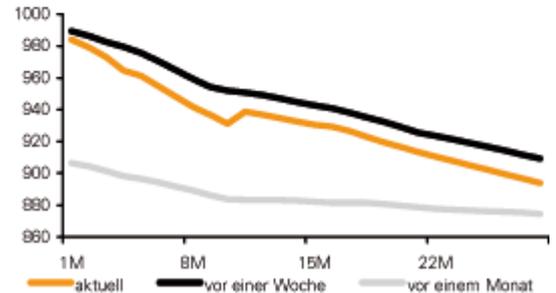
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



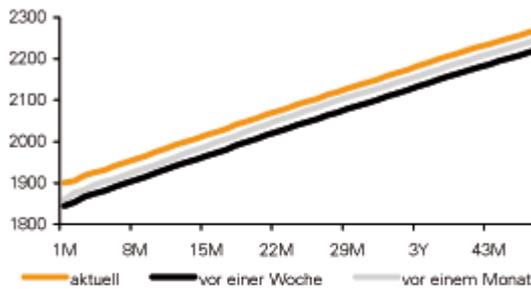
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



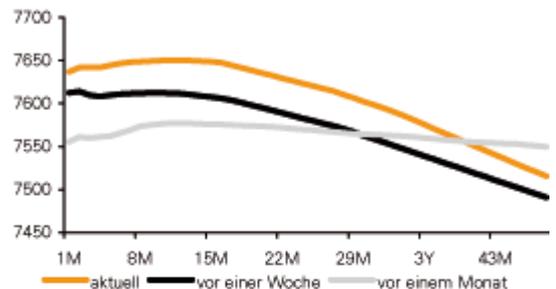
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



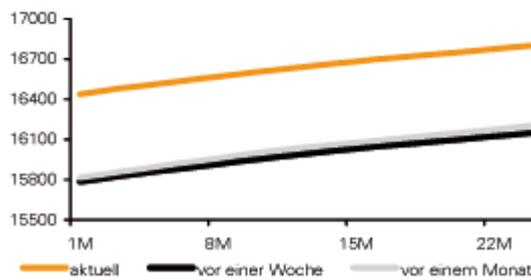
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



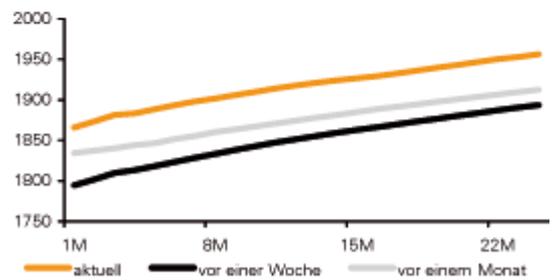
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



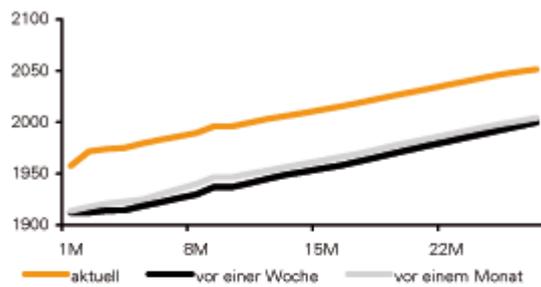
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**



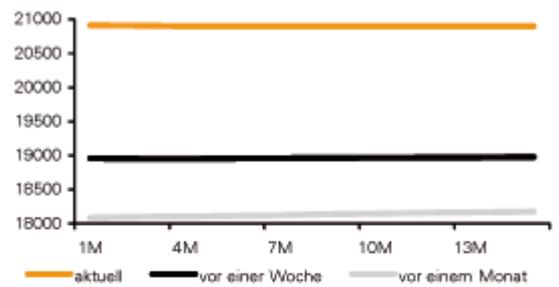
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



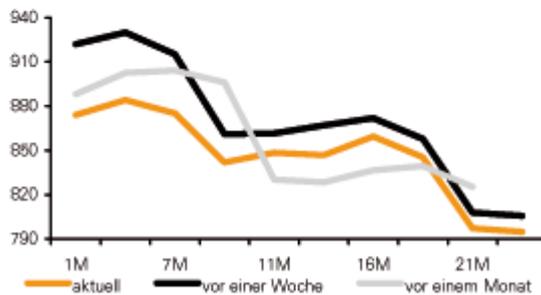
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



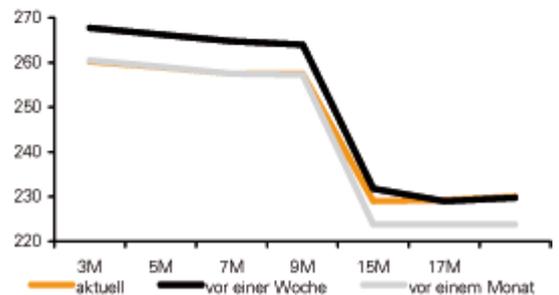
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



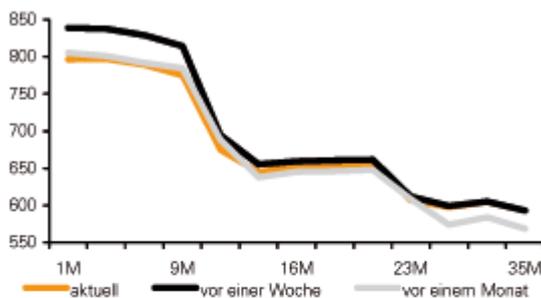
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)**



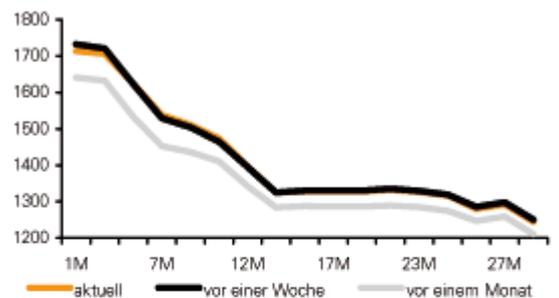
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



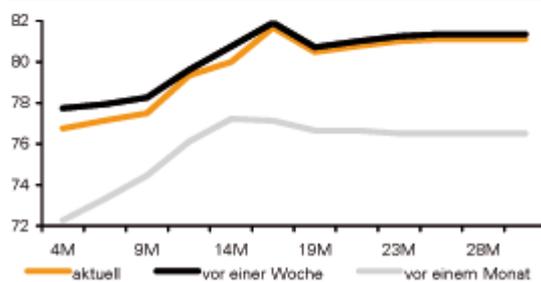
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



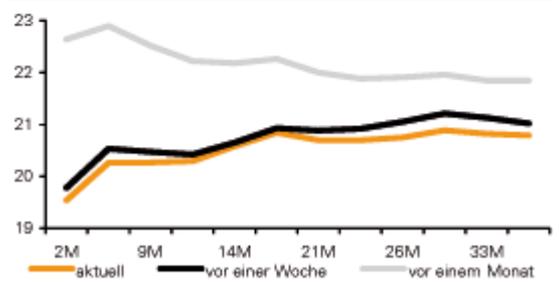
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	112.3	-1.2%	-1.6%	5.9%	5%
WTI	95.5	-0.7%	-0.8%	6.4%	-3%
Benzin (B5)	1105.0	-0.8%	-0.6%	12.5%	19%
Gasöl	983.0	-0.7%	-0.5%	8.1%	7%
Diesel	1020.5	-0.6%	1.1%	10.8%	8%
Kerosin	1074.5	-0.6%	1.0%	11.0%	9%
Erdgas HH	2.65	-1.8%	-4.9%	-12.3%	-12%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1918	0.7%	3.7%	0.5%	-6%
Kupfer	7640	-0.6%	1.9%	0.4%	0%
Blei	1971	1.0%	2.5%	1.7%	-4%
Nickel	16475	0.0%	5.6%	3.4%	-12%
Zinn	20900	5.0%	12.4%	14.8%	8%
Zink	1879	0.9%	3.5%	0.0%	1%
Stahl	365	1.4%	-2.6%	-7.5%	-30%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1664.1	-0.4%	1.5%	2.4%	6%
Gold (EUR)	1331.4	-0.3%	1.3%	0.1%	10%
Silber	30.7	-0.2%	4.8%	10.7%	10%
Platin	1544.5	-0.3%	1.9%	8.9%	10%
Palladium	650.5	-0.3%	3.5%	11.6%	-1%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen MATIF	260.3	0.0%	-1.0%	1.0%	33%
Weizen CBOT	881.3	-0.8%	-5.2%	-2.7%	34%
Mais	800.8	-1.0%	-5.0%	0.4%	23%
Sojabohnen	1718.8	-0.7%	-1.1%	7.0%	42%
Baumwolle	76.1	1.2%	-1.7%	6.3%	-17%
Zucker	19.56	-0.1%	-1.2%	-13.2%	-16%
Kaffee Arabica	167.4	2.7%	1.5%	-4.1%	-27%
Kakao	2473	3.2%	2.7%	6.1%	17%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.2499	-0.1%	0.2%	2.0%	-4%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	360746	-	-1.5%	-4.4%	3%
Benzin	202736	-	-0.5%	-1.5%	-4%
Destillate	125210	-	0.8%	1.4%	-20%
Ethanol	18493	-	0.3%	-5.4%	1%
Rohöl Cushing	46242	-	0.1%	-2.3%	34%
Erdgas	3308	-	1.4%	4.8%	14%
Gasöl (ARA)	2393	-	-0.4%	2.4%	1%
Benzin (ARA)	718	-	12.5%	-1.4%	24%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4904025	-0.2%	-0.2%	1.3%	5%
Shanghai	364312	-	1.6%	16.4%	192%
Kupfer LME	236550	-0.7%	0.6%	-5.9%	-49%
COMEX	50378	-0.5%	1.1%	4.7%	-42%
Shanghai	158938	-	1.8%	-1.3%	55%
Blei LME	315125	-0.2%	-0.8%	-4.2%	-1%
Nickel LME	114522	-0.3%	-1.1%	1.6%	9%
Zinn LME	11585	-0.4%	-0.4%	-1.6%	-49%
Zink LME	965375	-0.4%	-1.1%	-4.0%	12%
Shanghai	298845	-	-2.0%	-8.8%	-29%
Stahl LME	53950	-0.5%	-1.7%	-5.5%	0%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	78922	0.1%	0.8%	2.4%	8%
Silber	585561	0.0%	0.6%	1.6%	7%
Platin	1409	0.0%	4.3%	4.4%	-4%
Palladium	1940	0.0%	0.3%	-0.6%	-6%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/38665--Oelpreise-im-Banne-von-Isaac.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).